

# „Ein Zuhause für die letzte Lebensphase der Gäste“

*Spatenstich beim neuen Hospiz – Sieben-Millionen-Euro-Projekt*

**Sinsheim.** (abc) Der nächste Schritt zur Entstehung des „Kraichgau-Hospiz an der Elsenz“ ist getan. Mit dem symbolischen Spatenstich wurde jetzt das Sieben-Millionen-Euro-Projekt endgültig auf den Weg gebracht.

„Wir wollen den Menschen im Kraichgau eine Möglichkeit geben, in der Nähe ihres sozialen Umfeldes in Würde zu sterben“, fasste der Vorstandssprecher des Hospiz-Fördervereins, Hans-Günter Hogg, Sinn und Zweck der voraussichtlich im Herbst 2025 bezugsfertigen Einrichtung zusammen. Das Haus ergänzt dann die Betreuungsangebote der Palliativstation in der GRN-Klinik, ambulanten Palliativversorgung, ehrenamtlicher Hospiz- sowie privater Pflegedienste und soll eine wichtige Lücke im Sinsheimer Raum schließen. Bisher gibt es in Wiesloch, Heidelberg oder Bad Friedrichshall ähnliche Hospize.

Finanziert wird das Projekt von den Hector-Stiftungen aus Weinheim: „Als wir im April 2021 die Entscheidung treffen mussten, ob wir ein Hospiz in Sinsheim fördern möchten, da fiel uns die positive Entscheidung nicht sehr schwer“, erklärte Horst-Bodo Schauer, einer der Vorstände. Laut ihm steht die Sinnhaf-

tigkeit und Notwendigkeit des „Kraichgau-Hospiz an der Elsenz“ außer Frage. Es werde „eine Herberge sein, in der sich die Gäste wohl fühlen, und in der das medizinische Fachpersonal, die Angehörigen, aber auch die Freiwilligen Hand in Hand arbeiten können.“

Hospizarbeit als „eine ganz wichtige gesellschaftliche Aufgabe“, betonte auch der Erste Landesbeamte im Rhein-Neckar-Kreis, Stefan Hildebrandt. Er verwies auf die finanzielle Förderung stationärer und ambulanten Hospize – etwa durch die Veräußerung des Baugrundstücks in der Nähe der kreiseigenen GRN-Klinik für das geplante Hospiz zu Sonderkonditionen.

„Mein großer Respekt und mein Dank gebührt denen, die immer wieder gekämpft und nie die Idee und den Mut verloren haben, dieses Ziel weiter zu verfolgen“, sagte Oberbürgermeister Jörg Albrecht und schloss auch die Hector-Stiftungen mit ein. Nicht nur dank derer entsteht laut Projektmanager Tobias Schutz von der Sinsheimer „Urbane Projekte“ ein Neubau, der „architektonisch dem besonderen Thema, ein Hospiz bauen zu dürfen, auch in besonderer Weise gerecht“ werde. Schutz zufolge wird es



Prominent besetzter Spatenstich für das „Kraichgau-Hospiz an der Elsenz“. Im Herbst 2025 soll die Einrichtung bezugsfertig sein. Foto: Alexander Becker

„weder Krankenhaus- noch Pflegeheim-Charakter haben, sondern ein Zuhause sein für die letzte Lebensphase der Gäste“. Auf rund 1200 Quadratmetern entstehen auf drei Etagen acht Zimmer für Gäste und eines für Besucher nebst aller erforderlichen Infrastruktur. Dazu zählen auch Flächen für das Ehrenamt der Hospizarbeit und auf dem Dach als Highlight ein meditativer Raum der Stille nebst Dachgarten.

Den dauerhaften Betrieb des „Kraichgau-Hospiz an der Elsenz“ unterstützt nach dessen Fertigstellung unter anderem die Volksbank Kraichgau

mit drei Paketen zu je 20 000 Euro. Das Projekt benötige kontinuierliche Unterstützung durch die Bevölkerung sowie Betriebe und Institutionen der Region, da gesetzlich eine Vollfinanzierung durch die Krankenkassen ausgeschlossen sei. Nur so könne sichergestellt werden, dass der Aufenthalt für die Gäste im Hospiz dauerhaft kostenlos bleibe, hieß es. „Ein Hospiz steht für Würde, Respekt und Vertrauen – da ist es uns eine Herzensangelegenheit, dass wir uns hier engagieren und Gutes tun in der Region“, sagte Klaus Bieler, der stellvertretende Vorstandssprecher der Volksbank.